**Neues Qualitätszeichen „Safety made in Germany“ auf der INTERSCHUTZ erstmalig verliehen**

Deutschland bekam am 8. Juni in Hannover offiziell ein neues Qualitätszeichen: „Safety made in Germany“ (SMG) für exzellente Produkte und Leistungen der Safety-Branche aus Deutschland wurde erstmalig im Rahmen der Eröffnungsfeier zur INTERSCHUTZ 2015 vorgestellt und verliehen. In Anwesenheit von Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius verlieh Dirk Aschenbrenner, Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb), das SMG-Zeichen an vier Unternehmen und ein Institut:

* die Deutsche Messe AG für die Weltmesse INTERSCHUTZ,
* die Rosenbauer Deutschland GmbH für das Sortiment von Fahrzeugaufbauten, Hubrettbühnen, Drehleitern, Service und Kundenbetreuung,
* die Schlingmann GmbH & Co. KG für Aufbauten von Feuerlöschfahrzeugen mit integrierten Komponenten,
* die e\*Message Wireless Information Services GmbH für Funkrufdienste zur Alarmierung von Einsatzkräften und zur Warnung der Bevölkerung, und
* die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg - Stendal für den Studiengang "Sicherheit und Gefahrenabwehr“.

SMG soll künftig ein Markenzeichen für bewährte Qualität aus Deutschland sein. „Die Anforderungen an die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in Deutschland gehören zu den höchsten weltweit. Deutschland genießt in diesem Bereich international einen exzellenten Ruf. Mit „Safety made in Germany“ (SMG) gekennzeichnete Produkte und Leistungen helfen, die Welt sicherer zu machen“, erklärt vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner. Die vfdb fördert mit SMG das nationale und internationale Qualitätsniveau des Brand­-, Arbeits­-, Katastrophen­- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung.

„Die deutschen Feuerwehren, das Technische Hilfswerk und das Deutsche Rote Kreuz setzen beispielsweise auf der ganzen Welt Maßstäbe für flächendeckende und professionelle Hilfe. Was sich in Deutschland bewährt hat, bewährt sich auch anderswo“, betont der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Prof. Dr. Albert Jugel, „Das Recht zur Nutzung der Wort-Bildmarke SMG wird auf Antrag für vier Jahre erteilt“, teilt der Stiftungsvorsitzende. mit. „Es berechtigt zur Logonutzung für die beantragten Produkte und Dienstleistungen des Antragstellers. Die Laufzeit kann verlängert werden.“

„Safety made in Germany ist ein großes Plus an Sicherheit für alle Menschen in Deutschland und Europa“, kommentiert der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), Hans-Peter Kröger, die Initiative. Nach den Worten des Präsidenten des Technischen Hilfswerks (THW), Albrecht Broemme, setzt SMG neue Maßstäbe im Zivil- und Katastrophenschutz. „Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit – qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen sollten es aber sein“, sagt der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Christoph Unger und unterstützt das Gütezeichen ebenso wie der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Rudolf Seiters: „Die Anforderungen unserer Helfer an Produkte und Arbeitsschutz sind hoch. Wir unterstützen daher SMG – für die hohe Sicherheit von Einsatzkräften.“

### **Über „Safety made in Germany“ (SMG):**

Seit Anfang April können Unternehmen für Produkte und Leistungen aus Deutschland das Qualitätszeichen bei der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) beantragen. Nutzungsrechte an der Marke „Safety made in Germany“ werden für Produkte und Leistungen vergeben, die den hohen deutschen Standards der Anwender in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Safety) gerecht werden und sich in der Praxis beispielsweise bei Einsätzen der Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) oder Technischen Hilfswerks (THW) bewährt haben. Ziel ist es, Qualität im Bereich Safety hervorzuheben und damit erkennbar zu machen. Das Markenzeichen SMG ist national wie international ein Nachweis für exzellente Qualität in Wissenschaft, Technik und Service und bietet auch bei der Beschaffung eine Orientierungshilfe.

**Mehr Infos unter** [**www.smg-quality.com**](http://www.smg-quality.com)

**Über die vfdb e.V.:**In der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) sind Anwender wie das Technische Hilfswerk (THW), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Feuerwehren und Katastrophenschutzorganisationen mit wissenschaftlichen Institutionen und Leistungserbringern aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor vereint. Sie arbeiten für die Entwicklung des Komplexes Sicherheit und Gefahrenabwehr in Deutschland und mit anderen Organisationen international zusammen. Die vfdb repräsentiert damit die gebündelte Kompetenz zur Beurteilung von Qualität im Bereich Sicherheit.